

# DEN STREIK VORBEREITEN!

STREIKAUSSCHUSS DER PHIL-F. K. MITTWOCH, 18. FEB. 70, 18.00 473

- Der Mangel an einer gemeinsamen strategiegeleiteten Praxis der Basisgruppen,
- das Fehlen einer zentralen Koordinationsstelle, die eine solche Praxis organisieren könnte,
- und als Folge das Absterben des Erfahrungs- und Informationsaustausches zwischen den Gruppen

haben zur Auszehrung, bzw. zur institutsbornierten, wirkungslosen Geschäftigkeit der Basisgruppen an der Phil. Fak. geführt. Die naturwüchsige, autonomistische Basisgruppen-'organisation' hat sich als unfähig erwiesen, die Politisierung der Phil. Fak. weiter voranzutreiben, und hat damit die Existenzgrundlage der arbeitenden Gruppen selbst gefährdet. Die Ideologiekritik beginnt zu rotieren und die Praxislosigkeit bürgerlicher Wissenschaft zu reproduzieren, wenn sie nicht funktionell auf eine strategiegeleitete Hochschulpolitik bezogen wird.

Die Entwicklung am Pädagogischen Institut hat gezeigt, daß eine zentral geführte Kampagne, die von der Verwertung der im Fachbereich produzierten Arbeitskraft ausgeht, die Basisgruppen stärkt und die arbeitsteilig organisierte Analyse erst politisch wirksam werden läßt.

Die aktiven Studenten der Phil. Fak. haben das auf ihrer letzten Vollversammlung erkannt und im Anschluß an die Streikresolution des Pädagogischen Instituts einen solidarischen Streik der künftigen Gymnasiallehrer beschlossen.

Aufgabe der Basisgruppen ist es, diesen Streik in den Semesterferien vorzubereiten und die zentralen Organe zu bilden, die für eine einheitliche Planung und Durchführung des Streiks notwendig sind.

Am 11. Feb. hat eine Vollversammlung aller Basisgruppen der Phil. Fak. getagt. Die Ergebnisse ihrer Diskussion lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

1. Der Streik hat als Kampfform im Ausbildungsbereich eine besondere Problematik, weil er

b.w. still-

6177

a) die Produktion der wissenschaftlich qualifizierten Arbeitskraft nicht stilllegt (die Studenten arbeiten zu Haus und in den Bibliotheken weiter),

b) nicht unmittelbar die Verwertung eines Kapitals blockiert. Im Ausbildungsbereich wirkt also der Streik nicht über die Blockade, sondern über die Aktivierung (Subjektiver Faktor: Politisierung der Studenten und Schüler, Ausrichtung von Wissenschaft auf politische Praxis).

STREIKZIEL UND STREIKPLANUNG MÜSSEN ÜBER DIE SEMESTERFERIEN IN REGELMÄSSIGEN TREFFEN DER VORBEREITENDEN ARBEITSGRUPPEN SUKZESSIV KONKRETISIERT WERDEN.

2. Der Streik soll die Aktivität der Basisgruppen und Studienkollektive, aller Studenten der Phil. Fak. auf die Berufssphäre, den Schulbereich lenken und dort die Schüler und Lehrer politisieren.

DAS ERGIBT INNERHALB DER PHIL. FAK. DIE STREIKFORDERUNG AN DIE FACHBEREICHSRÄTE, FÜR DIE DAUER DES STREIKS DEN LEHRBETRIEB ZUSAMMEN MIT DEN ARBEITSGRUPPEN DER STUDENTEN AUF DIE PRAKTISCHE POLITISCHE ARBEIT IM SCHULBEREICH AUSZURICHTEN.

### 3. Aufgaben der Basisgruppen:

Aufgabe der Basisgruppen ist es, aus dem allgemeinen Streikziel - Funktionalisierung der wissenschaftlichen Forschung und Ausbildung für die Veränderung der Schulpraxis - konkrete Forderungen für die einzelnen Fachdisziplinen und die Lehrerausbildung insgesamt abzuleiten und schon zu den Semesterferien vorzubereiten:

3.1. Fachspezifische Ansätze: Fachdidaktische Gruppen (vgl. PI), Übersetzerkollektive (Auswertung und Übersetzung von Dokumenten des internationalen Kampfes der Schüler und Studenten im Ausbildungssektor), Ausschüsse für Erstsemesteragitation und Grundstudium (Ausrichtung dieser agitatorischen Arbeit auf den Streik und die Berufspraxis);

3.2 Interdisziplinäre Ansätze: Kritik der bürgerlichen Bildungsökonomie, Kritik der technokratischen Schulreform, Entwicklung spezifischer Agitationsansätze für Referendare und Lehrer in Koordinierung mit dem Projektbereich Schule.

### 5. Organisatorische Konsequenzen:

Einrichtung eines zentralen Streikausschusses, der mindestens einmal wöchentlich zusammentritt, für folgende Aufgaben:

- Klärung der Streikziele und möglichen Kampfformen,
- Koordinierung der Streikvorbereitungen in den einzelnen Fächern,
- Initiierung von interdisziplinären Aktivitäten und
- Formulierung von Streikforderungen an die Instituts- und Fachbereichsräte.

Vollversammlung der Basisgruppen der Phil.-Fak.

MITTWOCH 18.00 UHR PHIL! 473

Initiativausschuß, verantw.:  
M. Danilow, F. Malin, D. Hinrichsen

26 II. 70

Mitteilung der Fachschaft Philosophie an die Basis- und Schulungsgruppen.

Wir haben mit den Dozenten des Phil. Sem. Gespräche geführt mit dem Ziel, im Lehr- und Forschungsprogramm eine systematische philosophische Untersuchung der marxistischen Dialektik durchzuführen.

Ein erstes Ergebnis wurde erzielt: Dr. Axelos hat mit uns und mit dem geschäftsführenden Direktor vereinbart, im SS. 70 eine "Arbeitsgemeinschaft über die Dialektik im "Kapital" von K. Marx" abzuhalten. Weiter haben sich unsere Ordinarien grundsätzlich bereit erklärt, für die Fortsetzung dieser Arbeit an "Kapital" über wenigstens 4 Semester einzutreten.

Wir betrachten diese Arbeitsgemeinschaft als einen ersten konkreten Schritt für ein mittel- und langfristiges Forschungsprojekt in unserem Seminar und Fachbereich, durch den eine einheitliche Organisation derjenigen, die an einer philosophischen Analyse der marxistischen Theorie mitarbeiten wollen, ansetzen kann.

Während dieser Ferien werden 14-tägig vorbereitende Sitzungen stattfinden, um für die Arbeit im SS. eine einheitliche Fragestellung auszuarbeiten und eine Auswahl der wichtigsten Textstellen und Fragen im "Kapital" und der geeigneten Sekundärliteratur zu treffen.

Die erste vorbereitende Sitzung findet am nächsten Mittwoch, dem 25. Februar um 18<sup>15</sup> im Phil. Sem. Raum 1052 statt.

Wir wenden uns an alle Basis- und Schulungsgruppen, die sich mit dem "Kapital" beschäftigen, mit dem Vorschlag, daß die Teilnehmer, die sich besonders für eine Analyse der Methodik und der erkenntnistheoretischen Voraussetzungen des "Kapitals" interessieren, neben der Fortsetzung ihrer Arbeit in ihren Gruppen, auch in dieser Arbeitsgemeinschaft mitarbeiten. Die Aufgabe der Basis- und Schulungsgruppen ist die Aneignung und die propagandistische Verwertung der marxistischen Kritik der pol. Ökonomie. Es wäre eine Handwerkerlei, wenn darüber hinaus diese Gruppen, jede für sich, versuchen würden, sich mit philosophischen Analysen systematisch auseinanderzusetzen. Diese spezifische Aufgabe kann besser arbeitsteilig von unserer Arbeitsgemeinschaft übernommen werden.

Der Fachschaftsrat Philosophie

6479

## LISTE DER ARBEITSGRUPPEN

- |  |  |                     |
|--|--|---------------------|
| 1) Kritik der technokratischen Schulreform<br>Kontakt: Reinhard Kahl, Tel: 477207  | Di 17 <sup>h</sup>                           | Phil 372            |
| 2) Kritik der bürgerlichen Bildungsökonomie<br>Kontakt: Thomas Machui, Tel: 595010   | Mo 18 <sup>h</sup>                           | Phil 1002           |
| 3) Kritik der pädagogischen Ideologie<br>Kontakt: Reinhard Kahl, Tel: 477207   | Mi 19 <sup>h</sup>                           | ESG                 |
| 4) Sozialisationsfunktion der Schule<br>Kontakt: Ingo Möller, Tel: 582335  | Do 18.30                                     | PI 205              |
| 5) Kritik der Tauschen Erziehungspsychologie<br>Kontakt: W. Rußland, Tel: 514080   | Mo 20 <sup>h</sup>                           | PI 205              |
| 6) Kritik der Deutschdidaktik<br>Kontakt: Menate Hertle, Tel: 410659   | Do 18.30                                     | ESG                 |
| 7) Kritik der Didaktiken: Arbeitslehre, Werken, Hauswirtschaft<br>K.: P. Badeko, Tel: 6434457  | Mi 18 <sup>h</sup>                           | PI 205              |
| 8) Kritik der Didaktiken der Naturwissenschaften<br>K.: Peter Müller, Tel: 475916  | Do 17 <sup>h</sup>                           | PI 205              |
| 9) Vorbereitung für kollektive Praktika und Hospitationen<br>K.: Barbara Wagner, Tel: 5704057  | Mo 18 <sup>h</sup>                           | PI 205              |
| 10) Unterdrückung der Frau-Emanzipationskreis<br>K.: Ella Caspari, Tel: 442457   | Di 19 <sup>h</sup>                           | ESG Foyer           |
| 11) Antiautoritäre Erziehung - Kinderladen<br>K.: Elisabeth Scherf, Tel: 409411  | Di 18 <sup>h</sup>                           | PI 205              |
| 12) Revlut. kommunistische Erziehung: UDSSR, Cuba, China<br>K! : Schlie, Tel: 455493   | Di 20 <sup>h</sup>                           | ESG                 |
| 13) Angistik und Schule: ab 3. März<br>k.: Magret Johannsen, Tel: 868357<br>Termine - Auskunft Fachschaft Angistik   | Di 16 <sup>h</sup> s.t.                      | Phil 1205           |
| 14) Politische Didaktik:<br>a) Vorbereitungsgruppe zu Döbertin Didaktik I<br>b) " " Einführsem. (Döbertin)<br>K.: Ziegenbein, Tel: 4390346<br>c) Politische Ökonomie- Vorbereitung für Dörge- VWL f. Pädagogen<br>K! : Gaby Eichhorn Tel: 455493 | Do 18 <sup>h</sup><br>Termin noch nicht fest | PI 09               |
| 15) Kritik des Sozialkundeunterrichts<br>K.: Palm, Tel: 682815   | Di 18 <sup>h</sup>                           | Phil 973            |
| 16) Schulrecht als pol. Disziplinierung<br>K.: Volker Malin, Tel: 486301   | Di 18 <sup>h</sup>                           | Asta, Pressereferat |
| 17) Proseminargruppe: Brahmstedt   | Fr. 16 <sup>h</sup>                          | PI 07               |

Alle im Raum PI 206 angesetzten Gruppen finden im Raum PI 03 Statt!

Fachschaft Pädagogik